

ANGEBOT

Neue Perspektiven durch interdisziplinären Dialog

Studien und Expertisen: TTN erarbeitet zusammen mit einem Netzwerk etablierter Wissenschaftler lösungsorientierte Studien und wissenschaftlich fundierte Expertisen in Themenfeldern anwendungsorientierter Ethik.

Beratung und Moderation: TTN und seine Mitarbeitenden stehen im Rahmen konkreter Problemstellungen für Beratungsprozesse, Konfliktmoderation und für gutachterliche Tätigkeiten zur Verfügung.

Grundlagenreflexion: TTN leistet theologische und philosophische Grundlagenforschung für Fragen der anwendungsorientierten Ethik in enger Kooperation mit Lehrstühlen aus dem In- und Ausland.

Vorträge und Konferenzen: TTN organisiert Konferenzen zu ethischen Fragestellungen unter Einbindung eines weit verzweigten Netzwerkes von Experten. Mitarbeitende des Instituts können für Vorträge zu Themen der angewandten Ethik sowie zur Rolle von Religion in den Naturwissenschaften und für Fragen der Technikentwicklung angefragt werden.

Information und Orientierung: TTN bereitet auf www.ttn-institut.de komplexe Themen und ihre ethischen Implikationen allgemein verständlich auf. Der Print-Newsletter *TTN-Info* informiert regelmäßig über die aktuellen Tätigkeiten von Institut und Verein. Regelmäßige Publikationen dokumentieren Schwerpunkte der wissenschaftlichen Arbeit.

Förderung des akademischen Nachwuchses: TTN fördert aktiv den wissenschaftlichen Nachwuchs und bietet Wissenschaftler in allen Phasen ihres Werdegangs die Möglichkeit, Erfahrungen in Forschungsprojekten zu sammeln und dabei ihre eigenen wissenschaftlichen Interessen zu verfolgen.

Forschung vernetzt
evangelisch argumentiert
Dialog orientiert

Sie wollen mehr wissen?

www.ttn-institut.de

Institut
Technik·Theologie·Naturwissenschaften
Geschäftsführung: Dr. Stephan Schleissing
Marsstraße 19/V
D-80335 München
Telefon: 089 5595-600
ttn.institut@lrz.uni-muenchen.de

Arbeit am Konflikt
Auf dem Weg zum Konsens

Institut
Technik·Theologie·Naturwissenschaften (TTN)
an der Ludwig-Maximilians-Universität München



PROFIL

Ethik interdisziplinär

TTN bearbeitet drängende Fragen unserer Zeit und widmet sich ethischen Problemfeldern an den Schnittstellen von Technik, Theologie und Naturwissenschaften. Als Ethik-Institut zeigt es Wege auf, wie man mit Potenzialen und Risiken der technisch-wissenschaftlichen Gesellschaft in ethisch sensibler Weise umgehen kann. Relevanz und Freiheit der Forschung zusammenzudenken, bestimmt das Profil von TTN.

Bearbeitet werden Fragen, die die Gesellschaft an die Wissenschaften richtet – Fragen zur Sterbehilfe, Gentechnik, Tierhaltung, nachhaltigen Energieversorgung, Organspende, Stammzellforschung, etc.

Forschung vernetzt:

TTN versteht sich als interdisziplinäre Plattform des wissenschaftlichen Diskurses und arbeitet mit Experten auf nationaler wie internationaler Ebene zusammen.

evangelisch argumentiert:

TTN führt den Dialog über ethische Problemfelder in wissenschaftlicher Unabhängigkeit und im Bewusstsein eines christlichen Erbes: dialogoffen, sachorientiert und Kompromisse vorbereitend.

Dialog orientiert:

TTN ist einer Kultur des Dialoges verpflichtet: Orientierung setzt die Bereitschaft voraus, andere Positionen zu achten, auch wenn man nicht zustimmen kann. Differenz muss nicht trennen, sondern kann bereichern.

KOMPETENZ

Probleme identifizieren und bearbeiten

Reflexion: Als Institut für anwendungsorientierte Ethik erarbeitet TTN wissenschaftliche Reflexionen zu gesellschaftlich relevanten Fragestellungen des guten und richtigen Lebens. Die Reflexion zielt dabei auf lösungsorientierte Studien und Expertisen ab.

Vermittlung: TTN betreibt nicht nur ethische Reflexion – TTN fungiert auch als Brücke zwischen Wissenschaft, Kirchen und Öffentlichkeit. Seit seiner Gründung im Jahr 1992 hat TTN im Bereich des Wissenstransfers vielfältige Erfahrung gesammelt. Wissenschaftlich fundierte Expertisen werden für eine breite Öffentlichkeit verständlich aufbereitet.

Dialog: Wissenstransfer ist keine Einbahnstraße. Wissen ist immer eingebettet in soziale, kulturelle und religiöse Kontexte. Im gesellschaftlichen Dialog wird ein Erfahrungsraum zum Thema, in dem wissenschaftliche Innovation sich zu bewähren hat. TTN tritt dafür ein, dass Wissenswelten und Erfahrungen nicht unversöhnlich nebeneinander stehen.

Das zentrale Instrument, um Reflexionen zu dokumentieren, Vermittlung zu leisten und Dialog zu fördern ist die Website www.ttn-institut.de. Hier informiert TTN über komplexe Themenfelder und ihre ethischen Implikationen, nimmt zu aktuellen Geschehnissen Stellung und lädt dazu ein, sich an den Diskussionen zu beteiligen.

BASIS

Engagierte Mitglieder und protestantisches Ethos

Der Verein: Eine Besonderheit von TTN ist seine Organisationsstruktur: Das Institut wird von einem gemeinnützigen Verein getragen, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Dialog zwischen Wissenschaft, Kirchen und Öffentlichkeit zu fördern.

Der Verein TTN versteht sich als Ort dialogischer Vermittlung, qualifizierter Interdisziplinarität und gelebter Ökumene: Auf Augenhöhe treffen sich hier Naturwissenschaftler, Geistes- und Sozialwissenschaftler und Vertreter der Wirtschaft, der Kirchen und der Politik. Persönliches Engagement, wissenschaftliche Neugier und interdisziplinärer Austausch ermöglichen Lösungsansätze jenseits festgefahrener Denkpfade.

Interessierte sind jederzeit dazu eingeladen, dem Verein beizutreten und die eigene Persönlichkeit und Expertise in das TTN-Gespräch einzubringen.

Die Rolle der Kirche: TTN wird seit seiner Gründung von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern unterstützt. Die Expertisen und Netzwerke einer wissenschaftlich ausgewiesenen Beratungseinrichtung dienen ihr dazu, sich zu aktuell drängenden Technologie- und Wissenschaftsfragen qualifiziert äußern zu können. Die wissenschaftliche Unabhängigkeit des Instituts wird dabei explizit als Stärke wahrgenommen und definiert.